

Frau Prof. Gühring wurde im Juli 2014 zur Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW) gewählt. In der LaKof BW wirken die Gleichstellungsbeauftragten der HAW und der DHBW zusammen. Die LaKof BW ist Ansprechpartnerin für Akademikerinnen mit dem Berufsziel Professorin und für Hochschulen, die ihren Frauenanteil bei den Professuren oder den Studierenden technischer Studienfächer steigern wollen. Sie arbeitet mit dem MWK in allen Fragen der Gleichstellung zusammen und bietet viele Informationen, Angebote und Fördermaßnahmen für die jeweiligen Zielgruppen.

Veranstaltungen:

24.09.2014 Wiedereinsteigerinnen-Messe, 07.07.2015 Informationstag zum Wiedereinstieg

Unter dem Motto „Wann, wenn nicht jetzt?“ fand an der Hochschule in Esslingen eine Messe für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf statt. In der Flandernstraße bekamen Frauen, die nach Erziehungszeiten wieder ins Erwerbsleben einsteigen wollen, Tipps und Anregungen. Unternehmen und Betriebe aus der Umgebung präsentierten ihre Stellenangebote. Die HS Esslingen hat insbesondere mit ihren Masterstudiengängen sowie offenen Mitarbeiterstellen geworben.

Der Informationstag zum Wiedereinstieg fand im Rathaus Esslingen statt.

Unternehmensvertreter berichteten wie in ihren Unternehmen mit dem Thema Wiedereinstieg umgegangen wird, offene Stellenangebote wurden präsentiert. Frau Prof. Gühring stand als Vertreterin der Hochschule für Gespräche zur Verfügung.

17.10.14 und 15.10.2015 Frauenwirtschaftstage

Die landesweit stattfindenden Frauenwirtschaftstage hatten 2014 zehnjähriges Jubiläum. In den Räumen der IHK präsentierten sich vier erfolgreiche Unternehmerinnen zum Thema „Sozial, ökologisch, nachhaltig! – Wirtschaftlich erfolgreiche Frauen sagen, wie es geht“. Im Jahr 2015 lautete das Thema „Arbeit im Wandel – Neue Chancen für Kids, Care und Karrieren“. Die anschließende Podiumsdiskussion wurde jeweils von Frau Prof. Gühring moderiert.

10.03.15 Jubiläum 25 Jahre LaKof BW

Seit 25 Jahren gibt es die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule (LaKof BW). An der Hochschule Esslingen fand deshalb am 10. März 2015 eine Jubiläumsveranstaltung statt. Unter dem Motto „Gleichstellung – Das Ziel vor Augen“ feierte die LaKof BW ihre Erfolge und bot gleichzeitig die Gelegenheit, aktuelle Themen in der Gleichstellungsarbeit aufzugreifen und mit Vertretern aus Hochschulen, Politik und Wirtschaft im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu diskutieren. Den Auftakt zur Jubiläums-Veranstaltung machte Marion Knaths, Coach und Inhaberin der Firma sheboss, mit einem Vortrag über „Spiele mit der Macht“.

19.03.15 Frauenwochen

Vom 08. bis 23. März 2015 fanden die Esslinger Frauenwochen statt. Beitrag der Hochschule Esslingen war ein Vortrag von Frau Prof. Dr. habil. Birgit Meyer mit dem Titel „Und bist Du nicht willig, so brauch‘ ich Gewalt“ – Grenzverletzungen, Machtungleichheit, Gewalt und institutionelle Antworten“. Der Vortrag beleuchtete die Gesichter Häuslicher Gewalt, die Entstehung der Anti-Gewalt-Projekte in Deutschland sowie Folgen der Gewalt, Intervention und Prävention, aber auch die Ambivalenzen im Leben von Gewaltopfern, die es manchmal erschweren, sich professionelle Hilfe zu holen. Frau Meyer hob besonders hervor, dass es gut ist, Schutzräume für bedrohte Frauen und Kinder zu haben, damit sie professionelle Beratung und Unterstützung bekommen, um aus der Gewaltspirale selbstbestimmt heraus zu kommen und um ein Gewalt-freies Leben führen zu können.

23.04.15 Girls' Day

Um den Anteil an Studentinnen vor allem in den technischen Studiengängen weiter zu erhöhen, wurden am Girls' Day wieder Schülerinnen der Klassen 7 und 8 an allen Standorten eingeladen. Ziel dieser jährlich wiederkehrenden Aktion ist, bei den Schülerinnen der Mittelstufe während eines Tages Interesse an MINT-Fächern zu wecken. Die sehr gute

Resonanz aus der am Ende der Veranstaltung durchgeführten Evaluationen zeigt, dass der Tag bei den Schülerinnen großen Anklang findet. Allen teilnehmenden ProfessorInnen und MitarbeiterInnen an den drei Standorten ein herzliches Dankeschön, sie haben maßgeblich zum Gelingen dieses Tages beigetragen.

12.06.15 und 13.11.2015 Technik braucht Vielfalt – Elterninfoabend

Im Rahmen des Projekts „Technik braucht Vielfalt“ fand am 12. Juni 2015 ein Eltern-Infoabend an der Universität Stuttgart und am 13.11.2015 an der Hochschule Esslingen statt. Eingeladen waren Eltern und ihre Töchter aus Stuttgart, Esslingen und der Region. Das Projekt „Technik braucht Vielfalt“ ist ein gemeinsames Projekt der Universität Stuttgart und der Hochschule Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen, Stuttgart, und weiteren Migrantenvereinen. Mit dem Projekt sollen insbesondere für junge Frauen mit Migrationshintergrund neue Wege in die sogenannten technischen Studienfächer erschlossen werden. Prof. Gabriele Gühring vertritt derzeit die Hochschule in diesem Projekt .

24.06.15 Bosch-Preis für Studentinnen

Die Robert Bosch GmbH stiftete auch 2015 der Hochschule zwei Preise für die besten Bachelor-Studentinnen in den Fachbereichen, in denen Frauen deutlich – unter 30 % – unterrepräsentiert sind. Preisträgerinnen im Sommersemester 2015 waren Frau Carmen Hofmann (Studiengang/Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) und Frau Jana Hönig (Studiengang Mechatronik/Feinwerktechnik, Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik). Die Preisübergabe fand in Göppingen im Rahmen der Fakultätsratssitzung der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik statt.

29.09.2015 HS Esslingen Bündnispartnerin der Landesinitiative Frauen in MINT-Berufen

Die Hochschule Esslingen ist im September 2015 der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ beigetreten. Die Landesinitiative wird vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst umgesetzt. Prorektor Prof. Väterlein und Prof. Gühring waren beim 4. Bilanzgespräch dabei.

Professorinnenprogramm

Das Professorinnenprogramm wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Bundesländern zur Erhöhung des Frauenanteils an den Professuren ins Leben gerufen. Der Hochschule Esslingen ist es gelungen, in der zweiten Runde des Programms eine Förderung für drei vorgezogene Professuren einzuwerben, d.h. eine Stelle kann fünf Jahre bevor der Stelleninhaber oder die Stelleninhaberin in den Ruhestand geht, neu besetzt werden. An unserer Hochschule profitieren folgende Professorinnen von der Förderung: Prof. Doerte Laing-Nepustil lehrt und forscht seit dem Sommersemester 2014 an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen. Prof. Dr.-Ing. Carla Cimatoribus ist seit dem WS 2014/15 Mitglied der Fakultät Gebäude – Energie – Umwelt. Prof. Dr. Cristina Sirrenberg-Cruciat wurde zum Sommersemester 2015 an die Fakultät Angewandte Naturwissenschaften berufen.

Mentoring-Programm CrossMentes

Im Mentoring-Programm CrossMentes erhalten Studierende Kontakt zu Mentoren und Mentorinnen aus Wirtschaft und Industrie. Das Programm ist auch ein Instrument zur Steigerung des Frauenanteils in den Ingenieurwissenschaften, weil es Studentinnen der Ingenieurwissenschaften auf den Berufs- und Karriereeintritt vorbereitet. Derzeit befinden sich 19 Studierende in einem Mentoringtandem. Am 03.12.2015 fand die Auftakt- und Abschlussveranstaltung der neuen und der alten Mentoringrunde statt.

Berufungen

Im Berichtszeitraum gab es 46 Berufungsverfahren, davon wurden 15 im Senat mit der Verabschiedung einer Berufsungsliste beendet. Von den 15 Berufungen waren 6 Frauen und 9 Männer, was einen Frauen-Anteil von 40% unter den Neuberufungen ergibt. 16 Verfahren wurden eingestellt und bis auf eines neu ausgeschrieben. Am Ende des Berichtszeitraums waren 15 Verfahren noch laufend.

Professorinnen-/Studentinnenanteil

Im Sommersemester 2015 waren 5.938 Studierende an der Hochschule Esslingen eingeschrieben, davon 1727 Studentinnen. Der Anteil der Studentinnen lag bei 29,1% (nach 28,0% im SS 2014).

Die Hochschule beschäftigte im Sommersemester 2015 213 Professorinnen und Professoren, aufgeteilt in 39 Professorinnen und 174 Professoren. Der Professorinnenanteil lag damit bei 18,3% (Sommersemester 2014: 18,8%).